Monitoringbericht des Bücherkoffer Niedersachsen und des Ostfriesischen Bücherkoffers für das SJ 22/23

August 2023

Das Programm

Durch die landesweite Einführung des Bücherkoffer Niedersachsen rollen seit dem Schuljahr 2022/23 leuchtend blaue Koffer mit Kinderbüchern in bis zu 50 Sprachen in 114 Klassen an 31 niedersächsischen Grundschulen. Dem voraus ging die erfolgreiche Pilotierung des Programms „Ostfriesischer Bücherkoffer", das bereits seit Herbst 2021 Kinder und Eltern an acht Grundschulen erreicht. Landesweit nehmen damit 122 Klassen an niedersächsischen Grundschulen am Bücherkoffer-Programm teil.

Pro Klasse rollen je zwei Koffer mit 12 mehrsprachigen Büchern 2–3 mal pro Schuljahr in die Familien von Grundschüler*innen des ersten oder zweiten Jahrgangs. Ziel ist es, die Eltern zu motivieren, häufiger vorzulesen - in der Herkunftssprache und/oder auf Deutsch. Das Programm beinhaltet diverse Begleitmaterialien (z. B. Lesetagebuch, Praxismaterialien für Lehrkräfte) und -veranstaltungen (z. B. pädagogische Veranstaltung für Lehrkräfte, Elternworkshop „Erzählen und Vorlesen in der Familie", Einführungs- und Abschlusszeremonie für die Kinder).

Die Ziele des Bücherkoffer Programms lauten:

- Lesefreude wecken
- Mehrsprachigkeit wertschätzen und einbinden
- Elternbeteiligung steigern

Mit dem Schuljahr 2023/24 werden rund 30 weitere Grundschulen in das mehrsprachige Bücherkoffer Programm aufgenommen.

Datenerhebung

Das Bücherkoffer Programm führt ein eigenes Monitoring durch, in dem die Zufriedenheit, Nutzung und Wirkung der Beteiligten (Kinder, Eltern, Lehrkräfte) erfasst wird.

Dabei wurden die folgenden Daten erhoben: Daten von den Kindern und Eltern durch das Lesetagebuch, welches sich im Koffer befindet; Feedback von den Lehrkräften und Programmleitungen durch eine Onlinebefragung sowie immer wieder qualitatives Feedback durch die am Programm beteiligten Personen.

An der Onlinebefragung der Lehrkräfte beteiligten sich 49 von insgesamt 122 niedersächsischen Bücherkoffer-Lehrkräften (Teilnahmequote: 40%). Ein ausgefülltes Lesetagebuch liegt von 73 von 122 Klassen (Teilnahmequote: 60%) vor. Hierdurch erhielten wir Rückmeldung von 1077 Schüler*innen und 1015 Eltern.

Ergebnisse

Programmdurchführung

Insgesamt wurden durch beide Programme im Schuljahr bei einer angenommenen Klassenstärke von 25 Schüler*innen pro Klasse ca. 3.050 Kinder und ihre Familien erreicht (Klassenstärke basiert auf Einschätzung der betreuenden Programmleitungen).

An den Grundschulen rollte der Bücherkoffer überwiegend in der 1. Klassenstufe, kam jedoch auch in der 2. und vereinzelt in der 3. Klassenstufe zum Einsatz.

Bei der großen Mehrheit der Klassen (77%) verlief das Programm ohne Schwierigkeiten. Bei 10 Klassen gab es (kleinere) Einschränkungen, wie z. B. dass die Kinder vergaßen, den Koffer oder Bestandteile rechtzeitig weiter zu geben, dass das Lesetagebuch nicht durchgehend ausgefüllt wurde, dass der Transport nach Hause Schwierigkeiten bereitete oder dass Eltern den Koffer zuhause nicht nutzten.

© concept and copyright

Die meisten Schüler*innen (75%) nahmen den Bücherkoffer während des Schuljahres zweimal mit nach Hause (6 Klassen haben ihn einmal mitgenommen und 4 Klassen schafften es dreimal).

Um die Schüler*innen mit dem Bücherkoffer vertraut zu machen, wird er ihnen in einer Einführungszeremonie feierlich vorgestellt. Bei der Hälfte der Klassen wurde diese von den Programmleitungen durchgeführt. Bei einem Viertel der Klassen übernahmen die Lehrkräfte diese Aufgabe. 4 Klassen erhielten keine Einführungszeremonie und in 4 Klassen fand die Einführungszeremonie für den gesamten Jahrgang in einem größeren Rahmen (z. B. Aula, Turnhalle) statt. Hierzu wurde in einzelnen Schulen auch die Presse eingeladen, um von dem neuen Programm zu berichten:

„In der Klasse habe ich als Lehrkraft die Einführungszeremonie übernommen. Zusätzlich gab eine kleine Feier zur Übergabe der Bücherkoffer mit einer Rede und einer musikalischen Einlage. Die Presse war vor Ort und hat über die Bücherkoffer berichtet."

Für zwei Drittel der Klassen wurde ein Elternworkshop zum Erzählen und Vorlesen in der Familie realisiert. In einem Drittel der Fälle fand dieser im Rahmen eines Elternabends statt, bei einem Viertel als Extratermin. Weitere Möglichkeiten waren ein Elternbrief, Elterncafé oder Elterngespräche. Der Workshop dauerte von 20 Minuten (im Rahmen eines Elternabends) bis zu 2 Stunden. Die Eindrücke waren gemischt. Einige Lehrkräfte berichten von motivierten Eltern, andere aber auch von geringer Teilnahme:

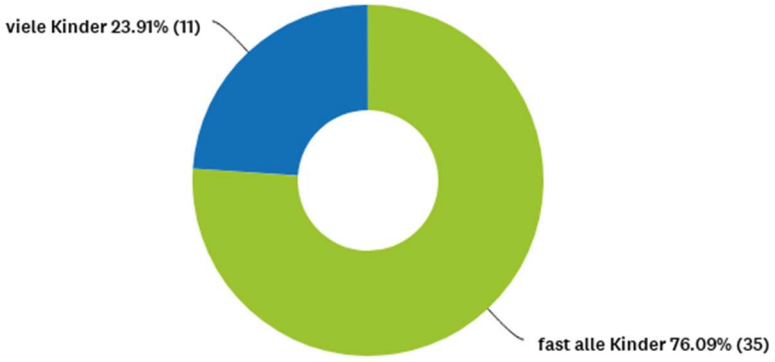
„Tolle Aktion. SuS und Eltern mit Migrationshintergrund waren stolz ihre Sprache zu hören und zu lesen."

„Es waren leider nur wenige Teilnehmende, die aber sehr interessiert waren."

Große Zufriedenheit mit dem Bücherkoffer

Der Bücherkoffer kommt bei den Schüler*innen sehr gut an. **Fast allen (89%, 962 Kindern) hat er gefallen. Ähnlich sieht es bei den Eltern aus, 89% (893 Eltern) waren mit dem Bücherkoffer zufrieden** (8% sind neutral und 2% unzufrieden). Besonders gefällt den Eltern das gemeinsame Lesen mit dem Kind (92% = 904 Eltern) und das Lesen in der eigenen Sprache (87% = 841 Eltern).

Dies deckt sich mit dem Eindruck der Lehrkräfte. Drei Viertel sind der Ansicht, dass sich fast alle Kinder auf den Bücherkoffer gefreut haben. Alle Lehrkräfte glauben, dass sich zumindest viele Kinder auf den Bücherkoffer gefreut haben.



Frage an die Lehrkräfte: „Bitte schätzen Sie: Wie viele Kinder haben sich auf den Bücherkoffer gefreut".
Quelle: Online Abschlussbefragung Lehrkräfte Niedersachsen

© concept and copyright

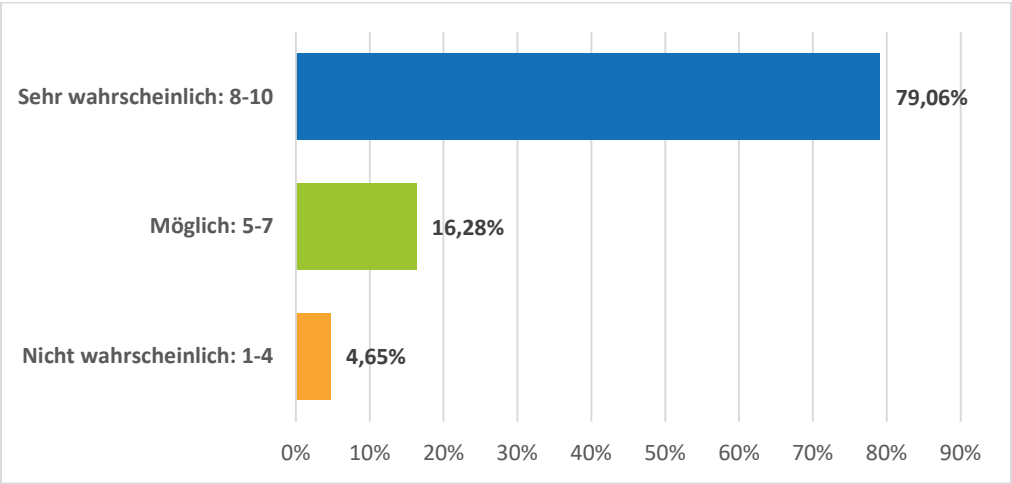
Laut den Lehrkräften gefiel den Kindern am meisten, dass sie die Bücher mit nach Hause nehmen durften, sowie die Geschichten der Bücher und die verschiedenen Sprachen. Die Einführungszeremonie und der Lesefreund kämen bei den Kindern zwar etwas weniger, aber dennoch gut an.

Als Lieblingsbuch aus dem Bücherkoffer wählten 15% der Kinder je „Otto – die kleine Spinne" und die „Heule Eule". Wir vermuten dabei folgende Ursachen: Die Heule Eule wird in der Einführungszeremonie sehr ausdrucksvoll als Bilderbuchkino vorgelesen und „Otto – die kleine Spinne" ist in 11 (ab nächstem Schuljahr 13) Sprachen verfügbar. „Mats und die Wundersteine" wurde von 14% der Kinder zum Lieblingsbuch gekürt, gefolgt von Ritter Winzig (11%) und „Kleiner Eisbär – Wohin fährst du Lars?" (10%). Das Buch „Kinderverse in über 50 Sprachen" wurde von nur 3% zum Lieblingsbuch gewählt.

Bei den Eltern zählt „Otto - die kleine Spinne" zum Favoriten. Das Buch wurde von 14% als Lieblingsbuch gewählt. Gefolgt von „Mats und die Wundersteine" (13%), „Ein Bauch voller Geheimnisse" (11%) und „Das kleine Ich bin Ich" (10%).

Für die meisten Lehrkräfte stellt das Programm einen Mehrwert dar. Die Mehrheit (60% = 27 Personen) sieht den zusätzlichen Arbeitsaufwand durch das Projekt als eher gering an (3 Lehrkräfte empfinden den zusätzlichen Aufwand als sehr gering und 13 Lehrkräfte als eher nicht gering).

Alles in allem würden fast 80% der Lehrkräfte das Bücherkoffer Programm einem/r Kolleg*in weiterempfehlen. 40% vergeben dafür auf einer Skala von 1-10 (mit 10 = höchste Wahrscheinlichkeit) die höchste Punktzahl.

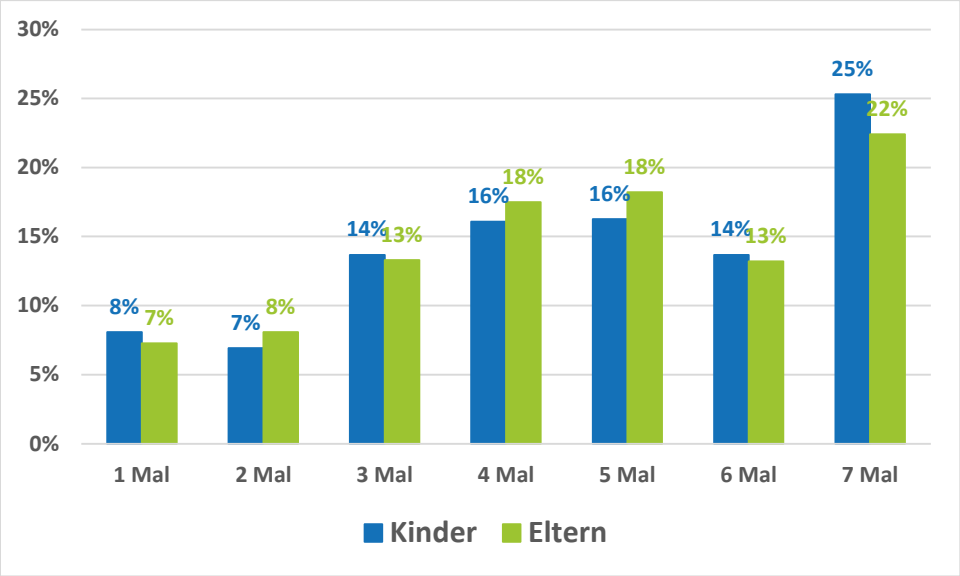


Frage an die Lehrkräfte: „Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie das mehrsprachige Bücherkoffer Programm einem/r Kolleg*in oder einer anderen Schule empfehlen? (10 = Höchste Wahrscheinlichkeit).
Quelle: Online Abschlussbefragung Lehrkräfte Niedersachsen

Nutzung des Bücherkoffers

Befand sich der Koffer in der Familie, so wurde er von den Kindern häufig genutzt. Über die Hälfte der Kinder hat sich in einer Woche 5-mal oder häufiger mit dem Koffer beschäftigt, ein Viertel sogar täglich (also 7-mal pro Woche). Sehr ähnlich sieht es bei den Eltern aus: 54% beschäftigten sich 5-mal oder häufiger mit dem Koffer und 22% die vollen 7 Tage (Quelle: Lesetagebuch).

© concept and copyright

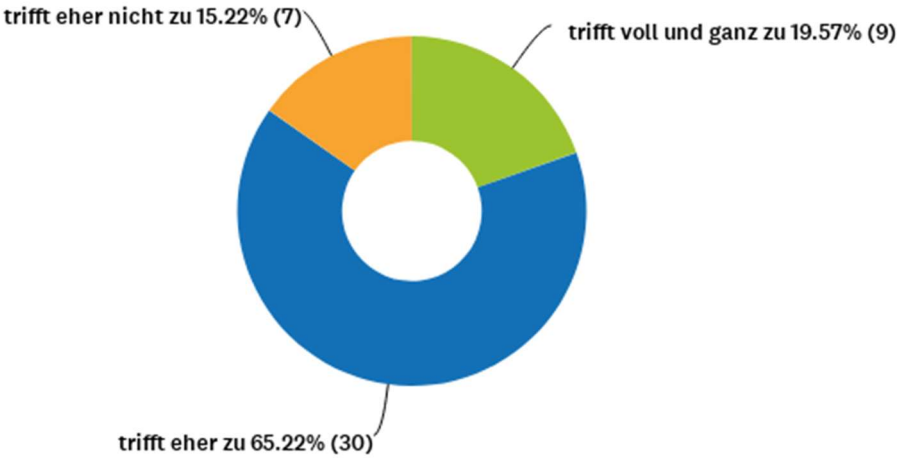


Frage an die Kinder und Eltern: Wie häufig hast du/ haben Sie den Bücherkoffer genutzt?

Von den Lehrkräften sind 80% (28 Personen) der Ansicht, dass sich viele Eltern gemeinsam mit den Kindern mit dem Bücherkoffer beschäftigt haben. (Quelle: Abschlussbefragung Lehrkräfte).

Programmwirkung aus Sicht der Lehrkräfte

Die Lehrkräfte wurden zu ihrer Einschätzung zur Wirkung des Bücherkoffers befragt. Ein zentrales Ziel des Bücherkoffer Programms ist die Steigerung der **Lesemotivation der Kinder**. 85% der Lehrkräfte sind der Ansicht, dass der Bücherkoffer dieses Ziel unterstützt (20% [9 Lehrkräfte] stimmen dieser Aussage voll und ganz zu, 65% [30] stimmen dieser Aussage eher zu).



Frage an die Lehrkräfte: „Die Teilnahme am Bücherkoffer Programm hat zur Steigerung der Lesemotivation/ Lesefreude in meiner Klasse beigetragen". Quelle: Online Abschlussbefragung Lehrkräfte Niedersachsen

Die folgenden Zitate verdeutlichen den Mehrwert für die Kinder:

„Ein tolles Angebot, was in meiner Klasse sehr positiv angenommen wurde. Das gemeinsame Vorlesen nimmt wieder Raum ein, Kinder werden zum Erstlesen motiviert."

© concept and copyright

„Steigerung der Lesemotivation durch die direkte Ansprache und das Einbeziehen der Eltern."

„Durch die unterschiedlichen Sprachen und die Verfügbarkeit von Büchern generell sind Familien zum Vorlesen gekommen in denen dies sonst kein Thema ist."

Aussagen von am Programm teilnehmenden Lehrkräften aus Niedersachsen, Quelle: Abschlussbefragung

Weitere Ziele des Bücherkoffer Programms sind die **Wertschätzung und Einbindung von Mehrsprachigkeit und Vielfalt** sowie die **Elterneinbindung**.

Zwei Drittel der von uns befragten Lehrkräfte gibt an, dass die Teilnahme am Bücherkoffer Programm ihr **Wissen** zu den Themen Mehrsprachigkeit und Umgang mit Vielfalt erweitert hat. 44% stimmen dieser Aussage auch für das Thema Elternbeteiligung zu.

Drei Viertel der Lehrkräfte (34 Personen) sind der Ansicht, dass das Bücherkoffer Programm ihre **Haltung zu Mehrsprachigkeit** positiv beeinflusst hat. Von den übrigen geben viele an, dass sie bereits vorher eine positive Haltung gegenüber Mehrsprachigkeit hatten, was nicht überrascht, denn Schulen konnten sich für das Landesprogramm freiwillig melden. 40% (18 Lehrkräfte) erwähnen, dass sie seit der Teilnahme am Bücherkoffer Programm **Mehrsprachigkeit häufiger in den Unterricht einbinden**.

Elternbeteiligung

Von den Eltern erhielten die Lehrkräfte überwiegend positive Rückmeldungen, es kam jedoch auch vor, dass die Eltern sehr wenig oder gar nichts zurück meldeten. Das folgende Feedback der Lehrkräfte über die Rückmeldung der Eltern gibt einen Einblick:

- *„von ablehnend bis euphorisch - meist aber kommentarlos :-("*
- *„Tolles Projekt, gute Auswahl der Bücher, Lesefreude der Kinder wurde geweckt, Eltern selbst haben Spaß am Lesen der Bücher"*
- *„Viele Eltern haben sich über die Bücherkoffer und deren Inhalt gefreut, fanden das Projekt gelungen. Eine Familie hat sogar das kleine "Ich bin ich" gebastelt."*
- *„Durchweg positive, manche konnten nicht vorlesen, aber fast alle haben sich zusammen mit den Kindern den Koffer und die Bücher angesehen. Einige wenige Kinder wollten die Bücher auch alleine lesen."*
- *„Viele Eltern sind von dem Projekt begeistert."*

Eine besondere Rückmeldung war sicherlich der Brief, den eine Mutter im RLSB Osnabrück an die Klassenlehrkraft ihres Kindes schrieb (siehe Anlage 1).

Über die Hälfte der Lehrkräfte ist der Ansicht, dass das Bücherkoffer Programm die Zusammenarbeit mit den Eltern unterstützt. 9% (4 Lehrkräfte) stimmen dieser Aussage voll und ganz zu, 49% (22 Lehrkräfte) stimmen dieser Aussage eher zu.

Anregungen der Lehrkräfte zur Programmentwicklung

Beim Bücherkoffer Programm bemühen wir uns durch die Einbindung der in Deutschland am häufigsten vertretenen Herkunftssprachen viele Eltern und Kinder zu erreichen. Uns erreicht dabei immer wieder der Wunsch weitere Sprachen und Buchtitel aufzunehmen, die Mehrheit der Lehrkräfte jedoch ist mit dem bestehenden Angebot zufrieden. Ein Wunsch, der in der Befragung der Niedersächsischen Lehrkräfte mehrfach geäußert wurde, ist die Auswahl an ukrainischen Büchern zu erhöhen sowie mehr Unterstützung durch eine

© concept and copyright

Programmleitung, z. B. bei der Durchführung der Einführungs- und Abschlusszeremonie, zu erhalten.

Im Rahmen einer Weiterentwicklung des Programmes werden wir im nächsten Schuljahr in einem 2. Koffer 12 neue Bücher aufzunehmen und damit weitere Buchtitel und Sprachen abdecken. Damit reagieren wir auf das Feedback von Eltern, Kindern und Lehrkräften.

Zusammenfassung Befragung Programmleitungen

Die Programmleitungen (PL) koordinieren das Bücherkoffer-Programm vor Ort in den Schulen und sind das Bindeglied zwischen coach@school e.V. und den Lehrkräften. Am Schuljahresende haben wir die 12 Programmleitungen um ein Feedback gebeten, von 5 PLs erhielten wir Rückmeldung.

Alle 5 Pls fühlen sich durch die Materialien und Veranstaltungen gut auf das Programm vorbereitet und sind mit der Betreuung durch c@s zufrieden, z. B. bei der Durchführung der Einführungszeremonie, des Elternworkshops oder der Lehrkräfte-Fobi. Am hilfreichsten in der Zusammenarbeit sind die 1:1 Gespräche oder der E-Mail-Austausch mit c@s Mitarbeiter*innen, aber auch der BK-Treff und das WIKI werden als hilfreich empfunden und rege genutzt. Auch hilfreich sind die BK-Post und die digitalen Tutorials. Weniger häufig wird die Website benutzt und zum wöchentlichen Newsfeed gibt es gemischte Rückmeldungen.

Die folgenden Zitate verdeutlichen das Feedback zur Zusammenarbeit:

„Die Zusammenarbeit war sehr angenehm, die Materialien zur Verwendung hervorragend. Nur die Zeit war manchmal von der Information bis zur Umsetzung recht knapp bemessen."

„Immer freundlich und zugewandt. Konstruktiver Umgang mit individuellen Anliegen."

„E-Mail-Entwürfe für die Versendung an die Schulen haben enorm die Arbeit entlastet."

Darüber hinaus fand zweimal ein persönliches Feedbackgespräch zwischen dem beauftragenden Referat 25 des Niedersächsischen Kultusministeriums, den vier Koordinator*innen der Sprachbildungszentren und coach@school statt, um die Zusammenarbeit und die Effektivität im Programm stetig zu verbessern.

Fazit

Der Bücherkoffer wird von der überwiegenden Mehrheit der am Programm beteiligten niedersächsischen Lehrkräfte als Mehrwert gesehen. Der Aufwand ist akzeptabel und der Nutzen vielfältig. Viele Lehrkräfte empfinden den Bücherkoffer als eine Unterstützung bei der Lesemotivation und auch - wenn auch in geringerem Umfang – in der Zusammenarbeit mit den Eltern. Viele Lehrkräfte geben an, durch die Teilnahme am Programm eine positivere Einstellung zu Mehrsprachigkeit zu erhalten und auch Mehrsprachigkeit häufiger im Unterricht aufzugreifen.

Bei den Kindern und Eltern kommt der Bücherkoffer sehr gut an. Die überwiegende Mehrheit ist sehr zufrieden und nutzt den Bücherkoffer, wenn er sich in der Familie befindet, häufig. Trotzdem gibt es auch immer wieder Rückmeldung, dass die Eltern sich nicht mit dem Koffer beschäftigt haben. Die meisten Eltern jedoch schätzen das gemeinsame Lesen mit dem Kind und die Mehrsprachigkeit der Bücher. Der Wunsch von

© concept and copyright

Kindern, Eltern und Lehrkräften mehr Sprachen einzubeziehen und im zweiten Durchgang eine neue Bücherauswahl zur Verfügung zu stellen, wird im kommenden Schuljahr mit einem zweiten Koffer mit neuem Büchersatz entsprochen.

Auch die Programmleitungen sind mit der Zusammenarbeit mit c@s zufrieden und fühlen sich durch die Materialien und Veranstaltungen befähigt, die Schulen bei der Umsetzung zu unterstützen. Die Lehrkräfte schätzen die Betreuung durch die Programmleitungen. Die verschiedenen Ebenen arbeiten gut zusammen, um das Programm effektiv an der Schule umzusetzen.

Anlage 1 – Brief einer Mutter an die Bücherkoffer-Lehrkraft im RLSB Osnabrück

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich hoffe, dass es Ihnen gut geht. Ich wollte mich bei Ihnen herzlich bedanken, dass Sie uns eine Büchertasche mitgebracht haben. Es ist eine großartige Idee, Kindern neben Deutsch auch Geschichten in ihrer Muttersprache vorzulesen. Diese Geschichten haben eine warme und freundliche Atmosphäre geschaffen und die Kinder sehr glücklich gemacht.
Wir haben bereits bei einem Elternprogramm von dieser Idee gehört und waren sofort begeistert. Früher haben wir Bücher in verschiedenen Sprachen erhalten, einschließlich "Ottos Buch", das wir bereits gelesen haben. Wir waren sehr erfreut, als wir die Bücherkoffer erhalten haben, aber ich möchte darauf hinweisen, dass zwölf Bücher in einer Woche nicht einfach zu bewältigen sind. Wir haben noch nicht alle Bücher lesen können und die Kinder unterstützen wir solche Projekte sehr gerne und möchten Sie ermutigen, weitere solche Aktionen durchzuführen.
Nochmals vielen Dank für Ihre großzügige Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen,

© concept and copyright